

Hartnäckigkeit andererseits, welche Überzeugungskraft und welche Kameradschaftlichkeit im einzelnen erforderlich waren, das läßt sich heute gar nicht mehr sagen. Vielleicht ist das auch nicht nötig.

Wichtig ist vielmehr, daß die Grundorganisation an der Sache dranblieb, wie man so sagt, und daß sie zur Entwicklung der erforderlichen ideologischen Positionen als Voraussetzung für ökonomische Spitzenleistungen vor allem zwei Gesichtspunkte in der politischen Diskussion beachtete.

Der eine bestand in dem Beweis, daß sich mit der Entwicklung qualitativ hochwertiger Erzeugnisse die Bedingungen sowohl im Betrieb als auch für jeden einzelnen günstiger gestalten. Der andere berücksichtigte die Tatsache, daß ein Kleinschweißstrafo, der sich als hochproduktiverweist und internationale Spitze darstellt, die Volkswirtschaft stärkt. Als Schlußfolgerung ergab sich, daß jeder selbst unter unseren, unter sozialistischen Bedingungen mit darüber entscheidet, daß unser Leben reicher und schöner wird und daß die Republik an Kraft gewinnt.

Wollte man hier auf die Frage antworten, welche ideologischen Positionen Voraussetzung für ökonomische Spitzenleistungen sind, würden wir sagen: Einsicht in gesellschaftliche Erfordernisse und Zusammenhänge, aus der Verantwortungsbewußtsein für das Ganze erwächst.

Ja, die auf eine solche Erkenntnis gerichtete Diskussion lockerte bei uns den Boden, führte aber zugleich dazu, daß in den Kollektiven Fragen laut wurden. Reicht denn unser Qualifikationsstand aus, wenn hier internationale Spitzenerzeugnisse produziert werden sollen? Und die Technologie im Betrieb, müßte die nicht verändert werden? Überhaupt der gesamte Arbeitsablauf, da muß man sich doch etwas einfallen lassen, oder?

Das Interesse war geweckt, Bereitschaft zu spüren, kurz, Positionen entwickelten sich. Und es ist nur logisch, daß dabei Zusammenhänge erkannt wurden, daß nämlich die Orientierung auf Spitzenleistungen zugleich eine Forderung an die eigene Bildung, an den technologischen Prozeß, auch an die Arbeitsbedingungen und an das Arbeitsklima darstellt.

Es ist nach den Erfahrungen unserer Grundorganisation wichtig, auf jeden einzelnen Hinweis und auf jede einzelne Frage in den Arbeitskollektiven einzugehen. Qualifizierung unbedingt, sagten wir. Veränderung der Technologie, ja, und vor allem durch Rationalisierung, das steht zur Diskussion. Bessere Arbeitsbedingungen, gutes Arbeitsklima, natürlich, das können alle Kollektive beeinflussen.

Indem die Kommunisten, die Genossen staatlichen Leiter in dieser Form reagierten, indem in

den Gewerkschafts- und FDJ-Versammlungen in dieser Art diskutiert wurde, kam es nach und nach zu dem Erkennen, daß jeder einzelne bei der Entwicklung neuer, hochqualitativer Erzeugnisse gebraucht wird. Das ist ein wichtiger Anknüpfungspunkt, um die Diskussion weiterzuführen, um zu sagen: Eure Erfahrungen, euer Wissen sind gefragt. Es geht um Ideen, die zu Lösungen führen und die sich ihrerseits in Patenten niederschlagen.

Die Losung „Ideen - Lösungen - Patente“ wurde und wird damit in der politisch-ideologischen Arbeit gegenständiglich und faßbar, ihr Inhalt wird erkannt und mobilisiert zur bewußten Tat. Der Gedanke des notwendigen gemeinschaftlichen Miteinander, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, erhält hierbei zugleich wichtige Impulse. Was hier in wenigen Sätzen wiedergegeben wird, das war ein monatelanger, ja, Jahre währender Prozeß. Im Grunde genommen ist es heute so, daß jeder Werktätige des Betriebes nicht nur das Gefühl hat, sondern genau weiß, daß die in den letzten Jahren entwickelten neuen Erzeugnisse, unter anderem der Kleinschweißstrafo, mit sein Werk sind, daß er selbst daran beteiligt ist.

Eine solche Einstellung bzw. diese optimistische Position macht es möglich, neue, höhere Ziele anzuvisionieren. Dabei ist es und bleibt es immer notwendig, freimütig, offen und fordernd in den Kollektiven über die grundsätzliche Orientierung der Partei zu diskutieren, unbeirrbar an aufgeworfenen Fragen dranzubleiben, die politische Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu betonen und den Stolz auf gemeinsam Erreichtes bewußt zu fördern.

Rainer Degen
Parteisekretär im

VEB Elektromaschinen- und Anlagenbau Woltersdorf

Initiativwoche brachte Gewißheit

Unser Maßstab -
die Erfahrungen
der Besten!

Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare - das ist der Standpunkt,

den die Kommunisten bei uns im Pirnaer Kunstseidenwerk „Siegfried Rädcl“ mehr und mehr auch zum Standpunkt ihrer Arbeitskollektive machen.

Von dieser Position aus beschloß am 18. Juni die Vertrauensleutevollversammlung die Ziele im sozialistischen Wettbewerb zum X. Parteitag, so unter anderem mehr als zwei Tagesproduktionen industrielle Warenproduktion aus vorwiegend eingespartem Material zu erwirtschaften und